

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 197 (1924)
Rubrik: Gedenktafel für das Jahr 1922/23

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedenktafel für das Jahr 1922/23.

Juli 1922 bis Juni 1923.

Juli. 1. In Bern, Frau Jaugg-Affolter, 90j. — 2. In Yverdon, Oberstleutnant Federspiel. — 5. In Bern, Oberst Hermann Blaser, Sektionschef der Abteilung für Infanterie des eidg. Militärdepartements. In Thun, Paul Gubelmann, Wirt in Scherzigen und auf der Schiffsrestauration des Thunersees, geb. 1875. — 11. In Steinen bei Signau, Frau Anna Elisabeth Ryhener, bekannte „Bürsch“-Nählerin, geb. 1832. In Langenthal, Sekundarlehrer Fritz Streit. — 12. In Matten bei Interlaken, Baumeister Karl Büchler, gew. Großrat und Gemeindepräsident, geb. 1861. In Thun, Ernst Kaiser, Hilfsinstruktor der Artillerie. — 13. In Biel, Oscar Tschantré, Lehrer in Madretsch und Stadtrat von Biel. — 14. In Oberhofen, Urs Joseph Rudolf, Wirt, geb. 1852. — 15. In Bern, Fritz Marti, gew. Kontrollchef der eidg. Waffenfabrik, geb. 1847. — 18. In Birsfelden, Albert Schwander, Regierungsrat und alt Nationalrat, geb. 1861. In Burgdorf, Rudolf Lehmann, Landwirt, Gemeindepräsident von Rüdtilgen-Möhenflüh, geb. 1849. — 20. In Steinen bei Signau, Jakob Jordi, Müllermeister, geb. 1844. — 21. In Zürich, Ulrich Farner, Schriftsteller und Journalist, geb. 1854. — 22. In Zürich, Dr. Theodor Better, Professor

für englische Sprache und Literatur, geb. 1853. — 23. In Genf, Ständerat Jean Sigg, geb. 1865. In Mühleberg, Samuel Chatelain, alt Lehrer in Mauß, geb. 1853. In Bern, Notar Franz Steiger, verunglückt am Balmhorn, geb. 1881. In Bern, Buchhändler Gotthilf August Bäschlin, verunglückt am Balmhorn, geb. 1880. — 24. In Wädenswil, Nationalrat Emil Kellstab, geb. 1853. In Bern, Alfred Cuttat, ehem. Vizedirektor der eidg. Alkoholverwaltung, geb. 1845. — 30. In Solothurn, Walter von Urz, Professor für deutsche Sprache und Literatur, geb. 1852. In Pontresina, Hotelier A. F. Zambail, Landammann vom Oberengadin, geb. 1858. In Ebnat (St. Gallen), alt Nationalrat Ernst Wagner, geb. 1849. In Bern, Albert Denhof, Angestellter der Fabrik Winkler, Fallert & Co., verunglückt an der Jungfrau, geb. 1898. In Bern, Theodor Schneider, Sekretär der Fremdenpolizei, verunglückt an der Jungfrau, geb. 1892.

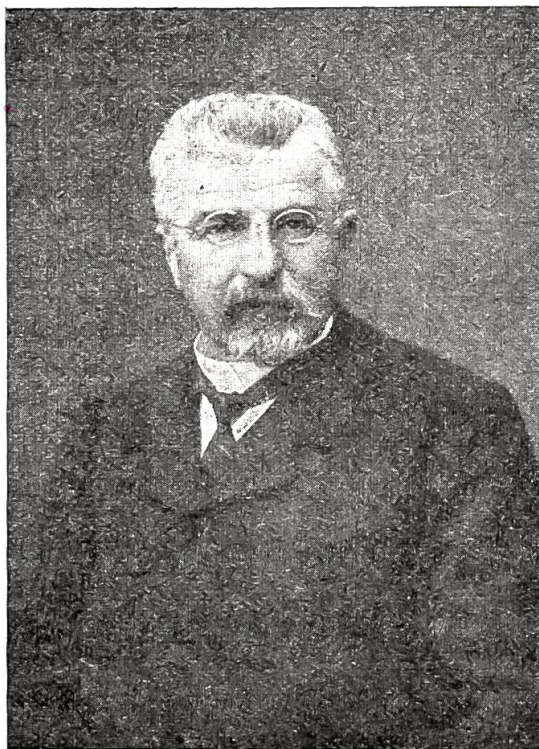
August. 1. In Bern, Joh. Ferd. Scherer, Vertreter der Firma Näf u. Schneider in Thun, geb. 1875. In Zürich, Paul Liechti, Pfarrer am Neumünster, geb. 1864. In St. Moritz, Bankdirektor G. Ranz, von Thun. — 2. In Goldwil, R. L. Blatter, Besitzer des Hotels Waldpark, geb. 1875. — 3. In Randersteg, Dr. Hans Biehly, geb. 1874, infolge eines Autounfalles. — 4. In Leubringen, Tierarzt Friedrich Affolter, geb. 1860. In Rüschegg-Graben, alt Großrat Johann Zwahlen-Moser, geb. 1852. — 7. In Gunten, Friedrich Günther-Tschan, gew. Hotelier im du Lac, geb. 1842. — 11. In Eichberg (St. Gallen), Frau Lisette Schneider-Riegg, von 1870—1900 Hausmutter der Anstalt Bächtelen bei Bern, geb. 1847. — 14. In Münsingen, Dr. phil. Theodor Glafer, Geologe, bei Grenoble in den Bergen verunglückt. In Bern, Karl Richard, alt Prokurist der Berner Handelsbank. — 16. In Langnau, Tierarzt Friedrich Eggimann, geb. 1856. — 17. In Bern, Karl Eduard Teuscher, Advokat, geb. 1877. — 18. In Sarnen, Dr. Melchior Stockmann-Wyrtsch, alt Kantonsrat, Oberrichter und Sanitätsrat, geb. 1831. In Zürich, Dr. Otto Stoll, Professor für Geologie und Ethnologie, geb. 1869. — 22. In Rheinfelden, J. B. Dietsch-Dubler, Hotelier, geb. 1847. — 24. In Unterseen, Hotelier Hans Brunner, vom Hotel du Pont, geb. 1862.

In Grindelwald, alt Großrat Adolf Boß, Leiter des Hotels Adler, der letzte der neun Brüder der Hotelierfamilie vom Bären. In Bern, Hugo Kappeler, Prokurist des Schweiz. Serum- und Impfinstituts, geb. 1862. — 25. In Luzern, Robert Winkler, Ingenieur, ehem. Direktor der technischen Abteilung des Eisenbahndepartements, geb. 1861. — 30. In Muri bei Bern, Dr. Sigismund Haas, geb. 1858. In Zürich, Hermann Reithardt, Hotelier zum Limmathof, geb. 1858.

September. 2. In Bern, Albert Lang, alt Bankdirektor, geb. 1849. In Mix (Waadt), Artillerieoberst Ferdinand de Charrière-de Sévern, Bankier, geb. 1848. — 8. In Bern, Christian Jost, alt Polizeifeldweibel, geb. 1855. — 10. In Lugano, Frau Elise Gerber-Wälti, Inhaberin des Hotels Gerber in Lugano, geb. 1866. — 13. In Bern, Fortunat Büsch, gew. Revisor bei der Oberpostdirektion, geb. 1862. — 14. In Bern, Johann Christian Poltera, Hoteldirektor von Surava (Graub.), geb. 1868. — 18. In Bern, Joh. Jakob Eichenberger, gew. Buchbinder und Wirt, geb. 1855. In Basel, Dr. med. Georg Immermann-Lotler, Augenarzt. — 19. In Luzern, Professor Elmiger, Lehrer an der Kantonschule Luzern, geb. 1868. — 21. In Thun, Joh. Sch-Minder, alt Milchhändler zur oberen Wart, geb. 1860. — 22. In Bern, Gottfried Willener, Baumeister, infolge eines Unglücksfalles, geb. 1879. — 23. In Thun-Lauenen, alt Großrat Louis Hänni, geb. 1852. — 24. In Wil (St. Gallen), Adolf Kehler, bekannter Kalenderschreiber, geb. 1856. — 25. In Guntten-Bern, Alfred von Wattenwyl, Ingenieur, geb. 1880. — 26. In Chêne-Bougeries, Oberleutnant Eugène Borel, infolge eines Auto-unfalles, geb. 1891. — 27. In Neuenburg, Philippe Godet, Professor für französische Literatur an der Universität Neuenburg, Schriftsteller,

geb. 1850. In St. Gallen, Eugen Züblin, erst Pfarrer, dann Zeitungsredaktor, geb. 1856. In Berlin starb der frühere schweizerische Gesandte, Minister de Claparède, geb. 1842. — 28. In Bern, Fritz Hänger, Direktor der Schweiz. Strohhandels-gesellschaft, geb. 1877. In Muri bei Bern, Johann Großwyl-Baumann, gew. Kassenbeamter, geb. 1844. — 30. In Königenhaus (Wahlern), alt Großrat Friedrich Buri, geb. 1862.

Oktober. 4. In Bern, Fräulein Bertha Stauffer, Lehrerin an der Spitalackerchule, geb. 1863. In Burgdorf, Jakob Walthier, Lehrer an der Ober-



Alt Nationalrat Ernst Wagner.
† 30. Juli 1922.

schule Häleschwand, Gemeinde Signau, geb. 1864. — 5. In Lausanne, Dr. Hermann Amstein, Professor an der Universität Lausanne, geb. 1840. — 11. In Thun, Pfarrer Adolf Krehler, geb. 1865. — 14. In Münsingen, Ober-richter Ernst Reichel, gew. Oherauditor der Armee, geb. 1858. — 18. In Bern, Joseph Ingold-Stauffiger, gew. Adjunkt der Zentralsteuerverwaltung, geb. 1843. In Siders, Großrat Franz Borgeat, Advokat, geb. 1888. In Herzogenbuchsee, Viehhändler Isaac Schramek, geb. 1853. — 20. In Bern, August Bohnenblust, Restaurateur zur Schmiedstube, geb. 1864. In St. Beatenberg, Rudolf Kiebi-Gaffner, Wirt der Pension Beatus, geb. 1867. In Lan-

genthal, Karl Wolf, Ingenieur an der Bagdad-bahn, geb. 1884. — 21. In Bern, Ernst Schädelin, Verwalter der Depositokasse, geb. 1850. — 23. In Bern, Samuel Moser, alt Quartier-aufseher, geb. 1862. — 24. In Bern, Armin Leuenberger, Oberlehrer an der Länggasschule, geb. 1862. In Signau, Frau Marie Haldimann-Ramsener, 20 Jahre lang Lehrerin in Eggwil, geb. 1856. — 25. In Bern, Fritz Köser, langjähriges Mitglied des Stadtorchesters und Bibliothekar desselben, geb. 1852. In Ober-Wynau, Fritz Wiedmer, Wirt, geb. 1863. In Schüpbach,



Dr. Hans Viehly.
† 3. August 1922.

Hans Hofer-Hofer, Wirt und Sägereibesitzer, geb. 1871. — 26. In Roppigen, Johann Schärer-Scheidegger, geb. 1846. — 27. In Baselstadt, Benjamin Siegmund, Dr. med. vet. h. c., Verwaltung des Basler Schlachthauses, Erfinder der Schutzmaske, früher Großrat. — 28. In Thun, Alfred Stauffer-Engemann, Inhaber des Hutgeschäftes Stauffer, geb. 1854.

November. 2. In Zweisimmen, Bernard Frey-Godet, gew. Sekretär am internationalen Amt für geistiges Eigentum, geb. 1855. — 6. In Bern, Fräulein Marie Imhof, Haushaltslehrerin, Mitbegründerin und langjährige Leiterin der Haushaltungsschule in Ralligen, geb. 1851. — 8. In Bern, Albert von Känel, Typograph, geb. 1856. — 10. In Bern, Dr. med. Gottfried Felder, geb. 1863. In Sumiswald, Lehrer Fritz Hürzeler. — 12. In Martigny, Benjamin Sandan, Inhaber des Hotels National in Martigny, geb. 1852. — 13. In Interlaken, Hans Sommer, Restaurateur auf der fl. Scheidegg und am Jungfrauoch, geb. 1865. In Malang (Java), Dr. Theophil Wirth von Chur, geb. 1876. — 14. In Bern, Gottfried Lüthi-Schürch, Kaufmann, geb. 1862. — 15. In Bern, sein Sohn, Max Lüthi, geb. 1901. In Genf, Louis Bard, Pro-

fessor der Theologie, geb. 1863. In Aarau, Dr. med. Gottlieb Schenker, Oberstleutnant der Sanität, früher Oberarzt an der kantonalen Krankenanstalt Aarau. — 17. In La Tour-de-Peilz, Robert Comtesse, alt Bundesrat, Direktor des internat. Amtes f. geist. Eigentum, geb. 1847, In Belp, Ferdinand Schneider, Wirt zum Bahnhofrestaurant. Auf der Überfahrt von Genua nach Alexandrien starb Christian Lorenz Allemann-Bassali aus Sils-Domleschg, hochherziger Wohltäter seines Heimatkantons. — 18. In Baden, Albert Michele, früher Direktor der A.-G. Brown, Boveri & Cie. In Nidau, Johann Oskar Weibel, Fürsprecher, Gerichtsschreiber in Erlach, geb. 1896. In Lugano, Major Heer, von Neuenburg, gew. eidg. Instruktor, belgischer Konsul in Lugano. — 19. In Bern, Friedrich Volpert-Wen, Buchhalter der kantonalen Zeughausverwaltung, geb. 1848. — 20. In Sitten, Domherr Lang, geb. 1863. — 21. In Narberg, Gottlieb Viehti, Käsermeister, geb. 1860. — 22. In Biel, Gilbert Bloch, Lehrer am Technikum Biel, geb. 1856. In Bern, Friedrich Brunner-Dardel, Adjunkt der Direktion der Schweizerischen Volksbank, geb. 1850. In Dünsingen, Eugen Studer-Elmiger, Kaufmann, Major, Quartiermeister der Kav.-Brig. 3, geb. 1881. — 23. In Basel, Dr. phil. Paul Miescher-Steinlin, Direktor des Gas- und Wasserwerkes, geb. 1848. — 24. In Twann, Frau A. Krebs-Brand, gew. Bärenwirtin in Twann, geb. 1836. In Stalden-Dorf, Friedrich Stucki, Landwirt, geb. 1831. — 25. In Bern, J. Jakob Rünzler-Meyer, Professor für englische Sprache an der Berner Hochschule, geb. 1845. In Konstanz, Dr. med. Peter Müller, von 1874—1910 Professor für Geburtshilfe am kantonalen Frauenhospital Bern. — 27. In Bern, Fürsprecher Ernst Abi. In Unterseen-Interlaken, Hotelier Johann Matti, vom Hotel des Alpes, geb. 1844.

Dezember. 7. In Langenthal, Otto Mundorf, Direktor der Tuchfabrik Gugelmann & Cie., A.-G. In Bern, Maurice Decoppet, eidg. Oberforstinspektor und Professor, Bruder von Bundesrat Decoppet, geb. 1864. — 10. In Huttwil, F. Minder, Gemeindegemeinder, Zivilstandsbeamter und Amtsrichter, geb. 1855. — 12. In Steffisburg, Oberst Rudolf Schüpbach-Gerber, Brauereibesitzer und Landwirt, geb. 1841. In Bern, Oskar Rohner-



J. Bidermann

Stämpfli & Cie.

Die Spazierfahrt im englischen Wagen

Blotnikfi, gew. Revisor der Obertelegraphendirektion, geb. 1861. — 15. In Ulrichen (Wallis), Johann Baptist Jmsand, Major der päpstlichen Schweizergarde, geb. 1858. In Basel-Urlesheim, Urban Nabholz, Gründer des Blauen Kreuzes in Basel, geb. 1846. — 16. In Bern, Hermann Henzi, Zivilstandsbeamter in Bern seit 1904, geb. 1860. — 18. In St. Gallen, Prälat Moïse Tresp, früher Präsident des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz, geb. 1841. In Sitten, Charles Spahr vom Hotel du Midi, geb. 1882. In Ermatingen, Dr. med. Otto Nägeli. — 19. In Genf, Marc Odelet, Direktor des Grand-Palace d'Héliopolis, eines der größten Hotels der Welt, geb. 1868. In Riehen bei Basel, Jakob Basler-Gysin, der älteste Basler, geb. 1833. — 20. In Bern, Johannes Herzig, gew. Revisor der eidg. Handelsstatistik, geb. 1843. In Laupen, Notar Hans Horisberger, Adjunkt der Amtsschreiberei Bern, geb. 1893. — 23. In Montreux, Dr. Henri Monnier, von Neuenstadt, Gemeinderat von Montreux und Arzt am Krankenhaus, geb. 1846. — 24. In Urlesheim, Oberst Emil Frey, Dr. phil. h. c., alt Bundesrat, geb. 1838, gew. internationaler Telegraphendirektor. In Langenthal, Chr. Wilhelm Müller-Kaufher, alt Sekundarlehrer und Musikdirektor, geb. 1840. In Sa-
maden, Oberst Peter Conradin von Planta, derzeit Präsident des Großen Rates von Graubünden, geb. 1867. — 25. In Bern, Fräulein Caroline Beyler, Privatiere, geb. 1827. — 26. In Bern, Johann Röhliberger-Knüß, gew. Zimmermeister und Verwalter, geb. 1844. — 27. In Siders, alt Nationalrat de Preux, Bezirksstatthalter von Siders, geb. 1857. In Chamoni, Ernest Mottier vom Grand Hotel Majestic, geb. 1880. — 28. In Saanen, Frau Pfarrer Emanuel Friedli, geb. 1856. — 29. In Bern, Friedrich Zingg, von Wierenzwil, Gruppenchef der Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidg. Volks-

wirtschaftsdepartements, geb. 1882. In Kirchberg, Johann Marbot, alt Sekundarlehrer, Wirt u. Handelsmann, geb. 1853. — 30. In Valparaiso (Chile), Louis E. Sinn, schweizerischer Generalkonsul. In Bleienbach, Gottfried Büßberger, Gemeindeschreiber. In Frauenfeld, Frau Witwe Häberlin, Mutter von Bundesrat Häberlin, geb. 1845.

Januar. 1. In Interlaken, Friedrich von Steiger-Montricher, Ingenieur, geb. 1847. Mit ihm ist das Geschlecht des Schultheissen von Steiger vom Grauholz ausgestorben. In Bern, Emil Brand-Studi, Notar, geb. 1877. — 2. In Seengen (Aargau), Redaktor Meliger, vom „Seetaler“, geb. 1878. — 3. In Bern, Alexander Kraft-Bähler, vom Bernerhof, geb. 1839. In Bern, Friedrich Aschbacher-Ochsner, gew. Beamter der S. B. B., geb. 1851. In Grindelwald, Fürsprech Adolf Luz, von Interlaken; er starb beim Schlitteln an einem Herzschlage, geb. 1869. — 4. In Bern, Johann Ryburz, gew. Schlosser der eidgen. Waffenfabrik, geb. 1847. In Ballorbe, Emil Glardon, gew. Großrat u. Gemeindepräsident. In Frick (Thurgau), J. G. Bartholdi-Näf, der vor mehr als 50 Jahren die ersten Stickmaschinen nach dem Thurgau brachte und so zu einem der verdienstlichsten Pioniere der Stickerei-



Hermann Henzi.
† 16. Dezember 1922.

industrie wurde, geb. 1844. — 5. In Zürich, Dr. Karl Brun, Professor für neue Kunstgeschichte an der Universität Zürich, geb. 1850. — 8. In Bern, Frau Pfarrer Ryser-Tschiemer, geb. 1870. In Bern, H. Hofer, erster Stellvertreter des Betriebschefs der Lötischbergbahn, geb. 1872. In Wolfhalden, Dr. med. Adolf Baumgartner, geb. 1864. — 9. In Genf, Ingenieur Ernst Sautter, Mitglied des internationalen Komitees vom Roten Kreuz. In Bern, Casar Linder, Schulabwart, Feuerwehrfeldweibel, geb. 1871. — 10. In Bern, Johann Pauli, Mandatsträger, geb. 1855. In Genf, Louis Marc Richardet, bekannter Meister-



Alt Bankdirektor Albert Lang.
† 2. September 1922.

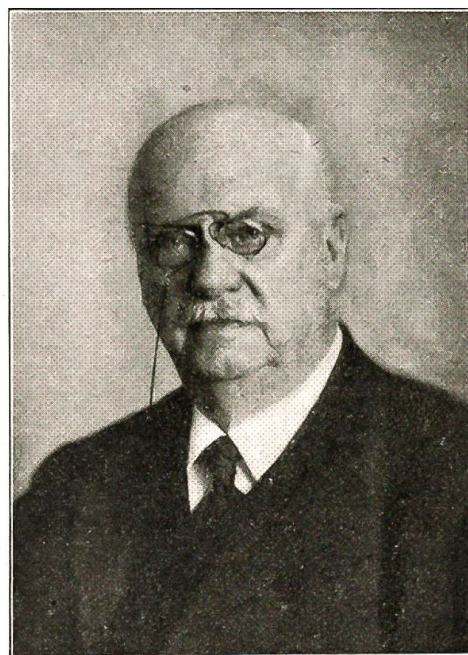
Schüke, geb. 1863. — 14. In Bern, Johann Kaufmann, Pförtner im Inselspital, geb. 1869. — 15. In Bern, Gottlieb Wernly-Kind, Gymnasiallehrer, geb. 1852. In Bern, Friedrich Graber, Inkassant der Basler Lebensversicherungsgesellschaft, geb. 1851. In Luzern, Sebastian Vogel, alt Regierungsrat, früher Arzt in Escholzmat, geb. 1841. In Grindelwald, Peter Schlunegger, der älteste Bewohner des Tals, geb. 1834. — 17. In Bern, Emil Müller, Musikalienhändler, geb. 1892. In München, Dr. Karl Gareis, von 1873 bis 1875 ordentlicher Professor der Rechtswissenschaft an der Universität Bern, geb. 1843. — 18. Borimholz-Großaffoltern, Johann Hegg-von Känel, alt Tierarzt, geb. 1857. — 20. Basel, Dr. Carl Christoph Bernoulli, Oberbibliothekar der Basler Universitätsbibliothek, geb. 1861. — 23. In Bern, Samuel Reußer, Käsehändler vom Breitenrainplatz. Er verschied an einem Herzschlag auf seinem Marktstand in der Stadt, geb. 1872. In Bern, Professor Dr. Adolf Schönemann, geb. 1867. In Simplon, Peter Zumfeni, der älteste Bürger der Gemeinde, geb. 1826. — 24. In Bern, Charles Bornand, Apotheker, geb. 1864. In Bern, Heinrich Zürcher, Hausmeister im Bundeshaus Westbau, bekannter Schüke, geb. 1877. In

Bern, Professor Dr. Gottlieb Huber, früher Ordinarius für Mathematik an der Universität Bern, geb. 1857. In Merligen, Gottlieb Tshan, während 45 Jahren Lehrer in Merligen, geb. 1855. — 28. In Bern, Dr. med. Viktor Surbeck, während 30 Jahren hochverdienter Direktor des Inselspitals, geb. 1853. — 29. In Bern, Dr. med. Fr. Frieda Ottiker, Leiterin seit 1919 der Schweiz. Pflegerinnenschule des Frauenspitals Zürich, geb. 1889. — 31. In Bern, Heinrich Bauer-Wagner, Spektor, geb. 1871. In Unterseen, Frau Ida Uehasler, Wirtin zum Bären, geb. 1881.

Februar. 2. In Heidelberg, Dr. jur. Fritz Affolter, von Solothurn, Professor für römisches Recht in Heidelberg, geb. 1862. — 4. In St. Gallen, Ernst Wüthrich, von Langnau, Direktor der Verkehrsschule in St. Gallen, geb. 1865. — 5. In Budapest, Dr. ing. Theodor Delmar, Miterbauer der Bahnen auf die Schynige Platte und auf die Wengernalp, geb. 1867. — 7. In Aarau, Dr. med. Felix von Werdt, Professor an der kantonalen Krankenanstalt Aarau, geb. 1880. In Davos, Dr. h. c. C. Burhard, deutscher Generalkonsul für Graubünden. In Freiburg, Mgr. Joseph Fragnière, ehem. Vorsteher des bischöflichen Seminars und seit 1869 Professor in demselben, geb. 1841. — 11. In Beckenried, alt Regierungsrat Wymann, Militärdirektor, geb. 1858. In Zürich, Adolf Flurn, von Solothurn, bekannter Tenorsänger, Prokurist der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, geb. 1877. — 12. In Münchenbuchsee, Jakob Rufer, Oberwegmeister, geb. 1841. — 13. In Davos, Dr. med. Lucius Spengler, Leiter des Schafalp-Sanatoriums. In Davos-Dorf, Andreas Gredig-Fopp, Besitzer des Hotels Flüela, geb. 1862. — 14. In Münsingen, Emil Gasser, Sekundarlehrer, geb. 1875. — 15. In Zürich, Dr. phil. Adolf Kägi, Professor an der Universität Zürich, geb. 1849. — 16. In Genf, Louis Collart, Bankier, Grokrat, geb. 1853. — 16. In Lausanne, Ingenieur Fernand Tavel, von Payerne, einer der Erbauer des Eiffelturms in Paris, Mitbegründer und Präsident der waadtländischen genealogischen Gesellschaft, Urheber wichtiger genealogischer Arbeiten, geb. 1855. In Bern, Ruth Kocher, von Oberwil bei Büren, geb. 1898, und Paul Tschudi, cand. jur., von Sissach, geb. 1895, beide wurden er-

schossen im Bremgartenwald aufgefunden. — 17. In Interlaken, Notar Bortler, früher Burgerratspräsident von Interlaken, geb. 1855. — 18. St. Gallen, alt Nationalrat Emil Wild, geb. 1856. — 19. In Venedig, Hans Keller, Bürger von Weinfelden, Schweizerkonsul in Venedig, Kaufmann, geb. 1884. In Gstaad, Robert Steffen, Sekundarlehrer, geb. 1879. — 27. Freiburg, Ingenieur Eduard Mons, Betriebschef der Freiburg-Murten-Ins-Bahn, geb. 1868.

März. 1. In Chur, Generaldirektor Duri Pinösch-Bardelli, geb. 1845. In Bern, Edmund Rönic, seit 25 Jahren Mitglied des Berner Stadtorchesters, geb. 1874. — 2. In Bern, Jakob Zulliger-Jeanmeret, Revisor der Zentralsteuerverwaltung, geb. 1850. In Luzern, Frau Bucher-Durrer, Witwe des Gründers und Direktors zahlreicher großer Hotels in der Schweiz und im Ausland. In Orselina, Fräulein Irene Montandon, Redaktorin an der romanischen Sektion der Schweizer Mittelpresse, geb. 1887. In Bern, Jakob Matti-Matti, Schuhmachermeister und Zentralpräsident des Verbandes schweizerischer Schuhhändler, geb. 1858. — 4. In Wangen a. A., Otto Grobenbacher-Bühler, Wirt, geb. 1866. In Bern, Karl Gottlieb Ott, Versicherungsinspektor der Basler Lebensversicherungsgesellschaft, geb. 1856. — 6. In Genf, Camille Pourrat, alt Großrat, seinerzeit Gemeinderat von Petit-Saconnex, geb. 1857. In Basel, Dr. theol. Arnold von Salis-Hägler, gew. Pfarrer am Münster, der letzte Antistes, geb. 1846. — 8. In Bern, Prof. Dr. med. Carl Arnd, Chefarzt im Inselspital, geb. 1865. — 10. In Zermatt, Peter Taugwalder, ältester Bergführer in Zermatt; er erstieg 125 mal das Matterhorn, geb. 1841. — 11. In Dresden, Hugo Jüngst, Altmeister des deutschen Chorgesangs, Komponist des bekannten Liedes: „Spinn, spinn, spinn, Tochter min“ usw., geb. 1853. — 13. In Genf, K. J. Bertrand, Gemeindepräsident von Lancy, Großrat, geb. 1842. In Degersheim, Fritz Stüßi, Musikdirektor, Chor-dirigent in Uster und Direktor des akademischen Orchesters in Zürich, geb. 1874. — 16. In Rothenbach bei Herzogenbuchsee, Gottfried Grä-nicher-Böfinger, alt Posthalter, geb. 1851. — 17. In Bümpliz, Martin Keller, Baumeister, verunglückte auf dem Bahnhof beim Überspringen des



Oberst Rudolf Schüpbach-Gerber.
† 12. Dezember 1922.

Geleises, geb. 1879. — 18. In Langenthal, Franz von Wattenwyl-Rüegg, geb. 1876. In Lichtensteig, Albert Mäder, Gerichtspräsident des Kreises Neutoggenburg, früher Herausgeber des „Toggenburger Boten“, geb. 1855. — 19. In Bern, Dr. phil. Werner Mooser, Chemiker, Präsident und Delegierter im Verwaltungsrat A.-G. vormals Haaf & Cie, geb. 1875. — 20. In Lent, Johann Jaggi-Zeller, Bergführer und Landwirt, Obmann der Rettungsstation Lent des S. A. C., geb. 1868. In Bremgarten, Oberstleutnant Rogg, Präsident des Verwaltungsrates der Bremgarten-Dietikon-Bahn. — 21. In Wynigen, Hans Solberger, Wirt im Gasthof „zur Linde“, geb. 1861. — 25. In Bern, Emil Neukomm, Buchdrucker, geb. 1865. In Bern, Notar Emil Algerter, I. Sekretär der Hypothekarkasse, geb. 1863. — 26. In Luzern, Oberstleutnant Oswald, gew. Instruktionsoffizier der Infanterie, geb. 1869. In Mönchfluh bei Interlaken, Friedrich Sterchi, Besitzer des Hotels Jungfrau, geb. 1859. In Sürri bei Rohrhäusern, Christian Gilgien, Lehrer. In Bern, Jakob Müller, Wirt im Café Della Casa, geb. 1865. — 27. In Bern, Ernst Buchmann, Inspektor der Schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft, geb. 1881. — 28. In Bern, Erwin Matter, Lehrer in

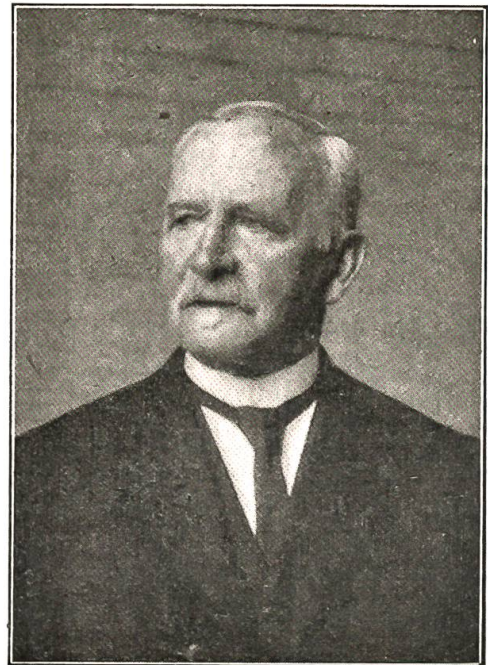


Prof. Dr. med. Carl Arnd.
† 8. März 1923.

Thun, geb. 1895. — 29. In Aarau, Oberst Wilhelm Schwendimann, Instruktions-Stabsoffizier der Kavallerie, geb. 1865. — 30. In Bern, Nationalrat Paul Mosimann, von Chaux-de-Fonds, Präsident der Chambre Suisse de l'horlogerie, Präsident des Neuenburger Großen Rates, geb. 1858. In Altdorf, Oberstleutnant Alois Huber, gew. Kommandant des Bat. 87 und der Gotthard-Ostfront, geb. 1853. — 31. In Lausanne, Victor Pavrat, früher Professor in Jena und in Lausanne, seit 1887 Redaktor der „Revue“, geb. 1860. In Faïdo, alt Nationalrat Giovanni Dazzoni, Advokat, geb. 1851.

April. 1. In Interlaken, Hans Pagès, Wirt zur spanischen Halle, geb. 1880. In Narberg, Gottfried Groß, Wirt und Landwirt, geb. 1860. — 2. In Freiburg, Louis Bourgmestre, Kantonsrichter, geb. 1846. — 3. In Langnau, Wilhelm Probst, Regierungsstatthalter. — 4. In Bern, Karl von Gunten-Bucher, Ingenieur u. Wirt, geb. 1858. — 5. In Finstersee (St. Zug), Eduard Gugolz, Besitzer des bekannten Gasthauses „Seehof“, geb. 1857. — 6. In Bern, Oberst F. Binder, gew. Bureauchef des Oberkriegskommissariats, geb. 1846. — 8. In Aarau, Oberst Bollinger-Kielholz, von Rüttingen, früher Kommandant des Bat. 56 und während

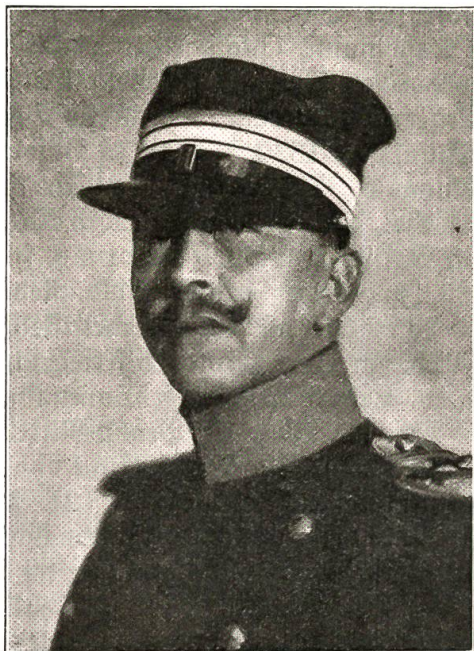
des Kriegs Platzkommandant von Aarau, geb. 1859. In Mülhausen, Robert Pfenninger, schweizerischer Konsul in Mülhausen. — 9. In Interlaken, Niklaus Beyeler, der langjährige „Bund“-Verkäufer, eine bekannte und typische Erscheinung in den Straßen von Interlaken, geb. 1844. — 10. In Signau, Gottfried Stettler-Wüthrich, gew. Wirt zum Restaurant „Bahnhof“ in Signau, früher Grobkrat, geb. 1861. In Pfäffikon, alt Pfarrer Sträuli, geb. 1852. — 11. In St. Gallen, Kavallerie-Major Henri von Gonzenbach-Mayer, vieljähriger Vorsteher des Verkehrsbureaus St. Gallen, geb. 1840. In Lausanne, Alfred Carrard, ehem. Mitglied und Präsident des Großen Rates, geb. 1860. — 12. In Zürich, alt Stadtrat Jakob Vogelsanger, während längerer Zeit Kantonsrat und Nationalrat, geb. 1848. — 13. In Zürich, Arnold Bertschinger, von 1907 bis 1921 Präsident der Kreisdirektion der Schweizerischen Bundesbahnen und Leiter des Betriebsdepartements, geb. 1855. — 19. In Bern, Dr. med. Hermann Lerch, Bezirksarzt, von Schänis (St. Gallen). Er verunglückte durch einen Sturz auf der Treppe; geb. 1861. In Neuenburg, Auguste Dubois, Professor für Naturwissenschaft und Mathematik am Seminar Neuenburg, geb.



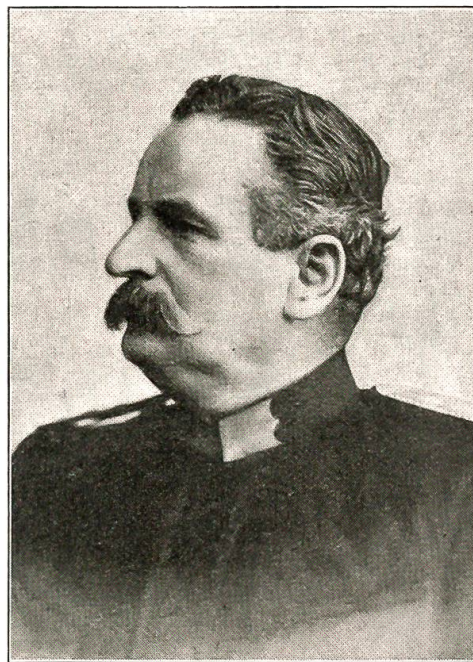
Direktor Viktor Surbeck.
† 28. Januar 1923.

1863. — 23. In Bern, Hugo von Linden, ehem. Stadtingenieur, geb. 1841. In Bern, Professor Eugen Huber, Urheber des schweizerischen Zivilgesetzbuches, geb. 1849. In Thun, Louis Liaudet, Gerichtspräsident vom Obersimmental, geb. 1883. — 24. Cormondrèche, Frau Louise Mauerhofer-Dothaux, geb. 1832. — 25. In Aarburg, Heinrich Kunz, Musikdirektor, geb. 1858. In Spiez, Adolf Barben, Zimmermeister und Inhaber des Hotels „Lötschberg“, geb. 1866. — 28. In Bern, Karl Weibel, Wirt zur Krone, geb. 1881. — 29. In Sumiswald, Emil Marti-Blau, Handelsmann, geb. 1848. In Biel, August Weber, Privatier, früher Uhrenfabrikant, geb. 1846. — 30. In Lenk, Jules Vergier-Wälti, Besitzer des Hotels Wildstrubel.

Mai. 1. In Bern, Rudolf Kraft-Bruggisser, Besitzer des Bernerhofs, geb. 1874. — 4. In Luzern, Fritz Klein, Direktor der Nähmaschinenfabrik, Luzern. In Burgdorf, Ernst Klöbli-Dür, Messerschmied, geb. 1849. — 8. In Bellinzona, Hauptmann Max Locher, er verunglückte im Militärdienst durch ein Maschinengewehr. In Biel-Madretsch, Bruno Schild-Haag, Fabrikant der Cosmos-Fahrräder, geb. 1873. In Basel, Hans Sulger, Naturforscher, geb. 1841. In Neuveville-Landeron, Dr. med. Julius Burger. — 10.



Oberst Wilhelm Schwendimann.
† 29. März 1923.



Oberst Heinrich Bircher.
† 3. Juni 1923.

In Bern, Eugen von Büren-von Salis, Bankier und Sachwalter, geb. 1845. — 11. In Basel, alt Nationalrat Mürn, früher Inhaber des Teintureriesgeschäftes Mürn & Cie., geb. 1842. — 12. In Zofingen, alt Regierungsrat Arnold Ringier, geb. 1846. In Bern, Gustav Marchand, Sekretär des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahntransport, geb. 1864. — 13. In Bern, Jakob Grogg, gew. Lehrer an der Länggasschule, geb. 1852. — 14. In Montreux, Fritz Reif, gew. Hotelier, geb. 1843. — 15. In Baden, Fabrikant Hermann Wegmann, Leiter der Firma Wegmann & Cie., Seidenzwirn- und mechanische Fabrik in Ennetbaden, geb. 1860. — 20. In Schönenwerd, Frau Mary Bally-Prior, seit Jahren sehr tätiges Mitglied des gemeinnützigen Frauenvereins, geb. 1849. — 21. In Rüschlikon bei Zürich, Gottlieb Glättli, Redaktor der Schweizer landwirtschaftlichen Zeitschrift, geb. 1863. — 22. St. Gallen, Dr. Gottwald Umbühl, seit 45 Jahren st. gallischer Kantonschemiker, geb. 1840. — 23. St. Gallen, Ferdinand Stolz, Journalist, geb. 1853. — 24. In Burgdorf, Fritz Hirsbrunner-Sommer, Handelsmann, geb. 1859. — 25. In Langenthal, Hans Burgunder, alt Gemeindefschreiber, geb. 1853. In Basel, Niklaus Stöcklin-



Feyer der vor 400 Jahren erfolgten Vereinigung von Basel und Niehen.
Bild aus dem Festzug.

Müller, Obmann der Sektion Basel des S. A. C., geb. 1859. — 26. In St. Gallen, Albert Gempeler-Beckh, bekannter Organisator verschiedener Industriebranchen, geb. 1853. — 27. In Langnau, Friedrich Studer, Vorsteher der Sekundarschule Langnau, geb. 1875. In St. Gallen, Karl Gairing, früher Direktor der St. Galler Kantonalbank, geb. 1844. — 28. In Bern, Albert Röthlisberger, Lehrer im Breitenrain, geb. 1881. — 29. In Bern, Franz Malek, Kaufmann, durch einen Unglücksfall, geb. 1899. In Heiligenchwendi, Paul Joseph Nicolas Déglise, von Leuf, Ingenieur. — 30. In Bern, Paul Siegentaler, Optiker, geb. 1891. — 31. In Bern, Oskar Wchlimann, Hotelier im Hotel Ruof, Bern, geb. 1896. In Bern, Arnold Gygax-Grütter, Kupferschmied, geb. 1866.

Juni. 1. In Basel, Dr. jur. Rudolf Ründig-Röschlin, Notar und Anwalt, geb. 1857. In Interlaken, Eduard Weber, Konditor, geb. 1850. — 3. In Aarau, Dr. med. Heinrich Bircher, bis Mai 1917 chirurgischer Chefarzt und Direktor der kantonalen Krankenanstalt in Aarau, geb. 1849. In Thun, Peter Wyß, Baumeister, geb. 1877. — 4. In Bern, Arnold von Herrenschwand, gew. Feld- und Forstkassaverwalter, geb. 1846. In

Langnau, Fritz Zweifler, Baumeister, geb. 1863. In Stabio, Fürsprecher Plinio Perucchi, bekannter Staatsmann, geb. 1856. In Saint-Loup, Eduard Herzog, ehemaliger Pfarrer und Direktor des Spitals von Saint-Loup, geb. 1848. — 5. In Neuenburg, Dr. med. Henri de Montmollin, ehemaliger Chefarzt des Spitals von Neuenburg, Oberstleutnant, geb. 1842. — 6. In Thun, John Ed. Brüttlein, Ingenieur, geb. 1846. — 7. In Biel, Charles Heuer-Blösch, Uhrenfabrikant, geb. 1871. — 8. In Biel, Joh. Gottlieb Schürch, Direktor der vereinigten Drahtwerke A.-G., Biel, geb. 1852. — 9. In Bern, Charles Montandon,

Notar, bekannter Bergsteiger, geb. 1862. In Bex, G. Jonjallaz, Bürgermeister von Epesses, durch einen Autounfall getötet, geb. 1855. In Basel, Fritz Geiger, langjähriger Direktor der Industriegesellschaft für Schappe, geb. 1855. In Thun, Roland Engemann, langjähriger Leiter und Besitzer des Hotels „Freien Hof“, ehem. Gemeinderat und Burgerratspräsident, der älteste Bürger der Stadt Thun, geb. 1830. — 11. In Basel, Charles Jach-Mangold, Seniorchef der Firma Jach-Mäder & Cie., geb. 1862. — 12. In Aesch (Basel-land), alt Nationalrat Adolf Ursprung, Fabrikant, geb. 1865. In Zürich, Fritz Eberold, Redaktor der Schweiz. Wirtzeitung und Schriftsteller, geb. 1850. — 13. In Bern, Gottlieb Friedrich Appenzeller, gew. Lehrer am freien Gymnasium, geb. 1848. — 20. In Biel, D. Probst-Ritter, Weinhändler, geb. 1858. In Basel, Emil von Mechel-Ridli, Müllermeister, geb. 1870. — 21. In Basel, Professor Dr. Karl Schmidt-Hudtwalder, Professor für Geologie und Mineralogie an der Universität Basel, geb. 1862. — 26. Chatillon sur Bevaix (Neuenburg), Minister Charles Eduard Lardn, sen., während 34 Jahren Schweizerischer Gesandter in Paris, geb. 1847. — 27. In Bern,

Samuel Fininger-Schmidlin, Kaufmann, geb. 1867. — 28. Wabern bei Bern, Ernst Grindat, gew. Kassier der Spar- und Leihkasse. In Worb, Friedrich Gasser, gew. Lehrer, geb. 1858. In Mendrisio, Dr. Giacomo Rizzi, Direktor des Kantonsspitals in Mendrisio. In Bern, Markus Kramer, Schreinermeister, geb. 1851. — 30. In St. Moritz, Confiseur Hanselmann, geb. 1865.

Bolschewistengeld als Brennmaterial — billiger als Holz.

Wie katastrophal die russischen Währungsverhältnisse unter der Regierung der Bolschewisten sich gestaltet haben, ist bekannt. In der von der „Ligazum Schutze der deutschen Kultur“ herausgegebenen Korrespondenz berichtet Dr. E. Jenny Einzelheiten, die, so traurig die Sache an und für sich ist, doch komisch wirken müssen. Neben dem plumpen Mittel fiskalischer Ausquetschung des Volkes greifen die Bolschewisten zu einem noch weit unwirksameren, um über den Niedergang des Geldwertes hinwegzutäuschen. Sie dekretieren einfach vier Nullen weg, um den Rubel „aufzubessern“. Das ist die vielgerühmte „Währung von 1922“. Schon längst wendete man bei allen Rechnungen, teilweise selbst in der statistischen Buchführung, auf Tausende von Rubeln ab, so wie man früher Bruchteile von Kopfen wegstrich. Es bückt sich schon auf der Straße kein Bettler mehr, um einen Hunderter oder Tausender aufzuheben, der ihm zugeworfen wird. Aber es gibt noch groteskere Zeichen der Mißachtung des Papiergeldes. Ein Schweizer erwähnt in einem aus Rußland gesandten Briefe, man benutze vielfach die Scheine von 100, 200, 500 und 10,000 Rubel — zum Anheizen des Samowars! (Teekochmaschine.) Die Ausgabe dieser kleinern Scheine hat bereits eingestellt



Feier der vor 400 Jahren erfolgten Vereinigung von Basel und Niehen.
Bild aus dem Festzug.

werden müssen, weil die Herstellungskosten unendlich viel teurer sich erweisen als der Nennwert solcher Fekken als Geldzeichen. Heute werden Wertzeichen von einer Million sozusagen als Scheidemünzen in den Verkehr gebracht und Zeichen von zehn Millionen sind im Umlauf. Es kommt also das entwertete Geld nur wieder zu Ehren, indem es wenigstens um des Papiers willen Verwendung findet, als Mittel zum Warmmachen der Teemaschine. So werden die als Geld wertlos gewordenen Wische wenigstens einer rationellen wirtschaftlichen Ausnutzung zugeführt, denn — und das ist besonders charakteristisch für die Sowjetwirtschaft — das Geld ist spottbillig geworden, während das Papier zu einer unerschwinglichen Höhe des Preises gestiegen ist. In zahlreichen Provinzorten bekommt man es überhaupt nicht mehr. Einzelne Zeitungsnummern werden in Moskau mit 120,000 Rubel bezahlt. Da ist es freilich besser und wirtschaftlicher, die kleinen Noten, mit denen Kisten und Kasten vollgepfropft sind, zum Feuermachen zu verwenden.